

SPECIALIZED GOES LOKHALLE

US-WELTMARKTSPITZE LANCIERT INNOVATION CENTER IN FREIBURG

In der Lokhalle geht es Schlag auf Schlag: Nachdem Mitte November in der Südhalle das Restaurant Purino eröffnet hatte, folgte jetzt die Nachricht, dass der US-amerikanische Fahrrad-Hersteller Specialized in der Nordhalle ein internationales Innovation Center aufbaut. Den Kontakt zu den Lokhallen-Eigentümern Lars Bargmann und Frank Böttinger hatte die Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien (FWI) hergestellt.

„Die Ansiedlung von Specialized, einem weltweiten Marktführer im High-End-Fahrradbereich, ist für Freiburg ein bedeutender Wurf. Das Innovation Center wird das Fahrrad-Image Freiburgs in der Branche und darüber hinaus maßgeblich prägen“, sagte Oberbürgermeister Martin Horn unlängst vor Journalisten.

„Freiburg ist eine Fahrradstadt, die Lokhalle mit ihrem unvergleichlichen Charme, dem Kreativpark und ihrer Lage in dem aufstrebenden Quartier passt perfekt“, so Peter Denk, Geschäftsführer der Denk Engineering GmbH, der das Innovation Center leiten wird: „Wir bauen hier eine High-End-Entwicklungswerkstatt insbesondere für Rennrad- und Mountainbike-Plattformen.“ Die Denk Engineering ist mittlerweile Teil der Specialized-Gruppe und schon seit 30 Jahren in der Entwicklung von Hightech-Komponenten erfolgreich.

1992 entwickelte das Team die ersten funktionalen Hinterradfederungen für Mountainbikes. Von 1996 bis 1998 „haben wir die Fahrradindustrie mit der Carbon-Technologie revolutioniert“, sagt Denk. Rund 80 Prozent der Herstellungstechnik, die heute in Carbon-Rädern verwendet wird, sei ursprünglich in Freiburg entwickelt worden. Mehrere Tour-de-



Scherenschnitt: Lars Bargmann, Peter Denk, Martin Horn, Frank Böttinger und Hanna Böhme.

France-Teams fahren Rennradrahmen made in Freiburg. Der Rahmen fürs Aethos-Rennrad wiegt erstaunliche 585 Gramm und ist so robust wie ein G-Modell von Mercedes. „Das ist der unangefochtene Weltrekord im Leichtbau“, so Denk.

Sein Team hat zuerst bis 2007 für Scott entwickelt, bis 2014 dann für Cannondale, für die das europäische Entwicklungszentrum in Freiburg aufgebaut wurde, und ist seither die Innovationsschmiede für Specialized.

Die Nordhalle soll im zweiten Quartal 2024 bezugsfertig sein. Fürs Innovation Center stehen rund 3800 Quadratmeter auf zwei Ebenen zur Verfügung. Mittelfristig werden dort rund 75 Menschen Prototypen entwickeln – die Räder von übermorgen sozusagen. Auch ein S-Racing-Team wird künftig seine Heimat in Freiburg haben.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Specialized ein Unternehmen der Weltspitze gewinnen konnten und danken der FWI für die tatkräftige Unterstützung“, so Bargmann und Böttinger. Der Grund für den Bau der Lokhalle waren Wartung und Reparatur von Lokomotiven und Waggons: „Mit Specialized fährt das Thema Mobilität in der Lokhalle nun auf zwei Rädern in die Zukunft.“

Auch Hanna Böhme, Chefin der FWTM und FWI-Aufsichtsrätin, freut sich über die Ansiedlung: „Das Specialized Innovation Center wird die Bedeutung Freiburgs in der Branche und Radsportszene weiter stärken. Auch der Standort ist Sinnbild für Kreativität und Innovationen. Die Lokhalle ist der Kultur- und Kreativbahnhof von Freiburg. Ein großes Dankeschön an die Eigentümer, die die Nachfrage sofort richtig eingeordnet und alles getan haben, um die Ansiedlung zu ermöglichen.“

Die Bike-Affinität Freiburgs spiegelt sich auch in der Wirtschaft wider: So gibt es hier das Cannondale Entwicklungsbüro Cycling Sports Group Germany, mit JobRad den Marktführer im Dienstradleasing, den Bremsenspezialisten Trickstuff, auch dessen Gründer Michael Habighorst holte Denk einst nach Freiburg, oder auch den Leichtbaupionier tune. Specialized wurde 1974 von Mike Sinyard gegründet und hat seinen Sitz im kalifornischen Morgan Hill. Das Unternehmen ist unter anderem Sponsor des Radrennteams Bora-hansgrohe und Quickstep.

Michaela Moser